

Systellonotus weberi nov. spec. (Hem. Het. Miridae)

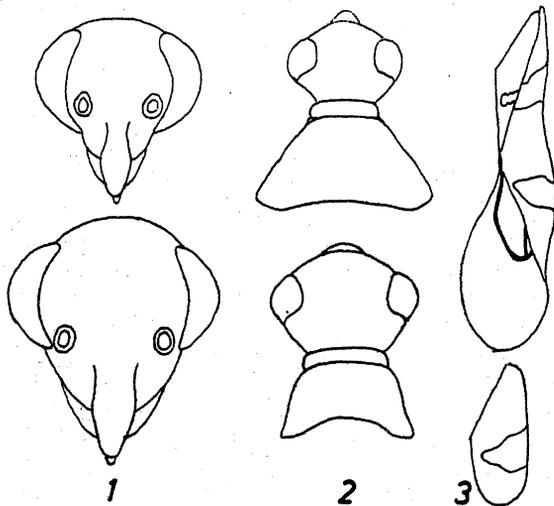
Von Eduard Wagner, Hamburg

Mit 9 Abbildungen

Männchen: Gestalt schlank, $4,6 \times$ so lang, wie das Pronotum hinten breit ist. Makropter, Halbdecken den Hinterleib weit überragend. Schwarzbraun, mit langen, hellen Haaren, die zum Teil aufgerichtet sind, zerstreut bedeckt. Glatt, glänzend.

Kopf (Abb. 1, oben) vor den Augen schnabelartig verlängert und von vorn gesehen $1,05 \times$ so hoch wie breit, hinter den Augen stark verjüngt (Abb. 2, oben), der Teil hinter dem Auge fast so lang wie das Auge. Scheitel $1,5-1,6 \times$ so breit wie das Auge. Stirn gewölbt. Stirnswiele kaum vorstehend, von der Stirn durch einen undeutlichen Quereindruck getrennt. Kehle lang, schräg. Fühler schwarzbraun, mit sehr zarter, heller Behaarung; 1. Glied graubraun, $1,5 \times$ so lang, wie der Scheitel breit ist; 2. Glied am Grunde kaum heller, dünn, $1,25 \times$ so lang, wie das Pronotum breit ist, und fast doppelt so lang, wie der Kopf samt Augen breit ist; 3. Glied kaum kürzer als das 2.; das 4. Glied $0,6-0,64 \times$ so lang wie das 3.

Pronotum (Abb. 2, oben) nach hinten stark verbreitert und dort $1,5 \times$ so breit wie der Kopf samt Augen. Schwielen undeutlich, Halsring verhältnismäßig schmal. Scutellum im vorderen Teile eben, im hinteren stark gewölbt. Halbdecken gelbbraun, mit 2 weißen Querbinden (Abb. 3, oben); die vordere im Corium breit und schräg, gegen den Clavusrand etwas verschmälert, sich im Clavus fortsetzend, dort aber nur halb so breit wie im Corium, den Innenrand nicht erreichend, am Ende breit gerundet; die hintere Querbinde breit, nach innen verjüngt, aber den Rand der Membran nicht erreichend. Beide Querbinden sind von schwärzlichen Streifen eingefasst, die allmählich in die hellere Färbung



Systellonotus weberi nov. spec. — Abb. 1. Kopf von vorn, oben ♂, unten ♀. — Abb. 2. Kopf und Pronotum von oben, oben ♂, unten ♀. — Abb. 3. Halbdecke, oben ♂, unten ♀.